



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 195.

Welzheim, Sonntag den 17. Dezember 1899.

33. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften zu dem am Dienstag den 19. d. Mts. in Backnang stattfindenden Viehmarkt verboten.  
Den 15. Dezember 1899.

K. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften zu dem am Donnerstag 21. d. Mts. in Welzheim stattfindenden Viehmarkt verboten.  
Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, Vorstehendes in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.  
Den 15. Dezember. 1899.

K. Oberamt.  
Waiblinger.

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Vordersteineberg.** 13. Dez. Heute ist das Dekonomieanwesen und die Gartenwirtschaft zum „Stich“ hier am den Kaufpreis um 19,000 Mark an Daniel Walter, Waldhornwirt in Alsdorf käuflich übergegangen.

### Württemberg.

Die Raddmüller Lotterie ist mit Genehmigung des Ministeriums verschoben worden und findet jetzt unabänderlich am 4. Jan. 1900 statt.

**Waldstetten.** 14. Dez. In vergangener Nacht ist die Holzwarenfabrik des Xaver Scheurle hier vollständig abgebrannt. Der Gebäudeschaden samt Maschinen wird zu 20,000 M., der Mobiliarschaden zu 25,000 Mark angeschlagen. Viele Modelle und Zeichnungen sind mitverbrannt. Die Entstehungsursache ist unermittelt.

**Bunau a. F.** 13. Dez. Letzten Sonntag abend verunglückte der Soldner Wählwender von Braunenweiler auf dem Heimwege im Walde zwischen hier und dem Bruchhof dadurch, daß er auf dem in schlechtem Zustand befindlichen Weg über Baumwurzeln fiel und dabei einen Fuß brach. In seinem hilflosen Zustande lag der Unglückliche bei der grimmen Kälte während der halben Nacht im Walde, bis sein Schmerzgestöhn zufällig vernommen wurde und er in seine Heimat verbracht werden konnte.

**Saulgau.** 14. Dez. Heute nachm. 5 Uhr passierte in der Metzgerei des Metzgermeisters Ruzbaumer ein schreckliches Unglück. Ein 17jähriger Lehrling gebürtig aus Munderkingen, brachte die Hände in die Fleischhahmaschine, so daß ihm beide Hände vollständig abgeschnitten wurden. Er wurde sofort ins Spital gebracht.

### Deutschland.

Berlin, 14. Dez. Den Morgenblättern

zufolge werden auf Befehl des Kaisers in der ersten Hälfte des Januar an allen Universtitäten und anderen Hochschulen Jahrestagfeiern veranstaltet werden.

**Berlin,** 14. Dez. In der heutigen Bundesratsitzung wurde festgestellt, daß als Anfang des neuen Jahrhunderts der 1. Januar 1900 gelten soll.

**Berlin,** 15. Dez. Die Morgenblätter berichten wieder von einer Reihe von Unglücksfällen infolge der herrschenden Kälte und Glätte.

**Berlin,** 15. Dez. Dem Amtsblatte des Reichspostamtes zufolge ist es ab 20. Dezbr. cr. gestattet, im innerdeutschen Verkehr Postkarten mit Bilderschmuck und Aufklebungen auf der Rückseite zu versehen, soweit nicht die Eigenschaft der Postkarte als solche hierdurch beeinträchtigt wird.

**Berlin,** 15. Dez. Die Presse hält nach dem Verlauf der Etatsberatung die Annahme der Flottenpläne im Prinzip für so gut als gesichert.

**Roßburg.** 14. Dez. Der Schnellzug 192, welcher gestern nachmittag 2 Uhr 36 Min. von hier abfuhr, entgleiste bei der Station Weilsdorf aus noch nicht festgestellter Ursache. Rennenswert ist niemand verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Das Geleise ist auf eine Strecke von 100 m zerstört. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Mehrere Wagen, welche sich losrissen, stürzten die Böschung hinab.

### Ausland.

**Prag,** 13. Dez. Neuerdings nahm eine erhebliche Anzahl Bäckergehilfen die Arbeit wieder auf. Einige Ausständige, welche die Arbeitenden an der Arbeit zu verhindern suchten, wurden verhaftet.

**Paris,** 15. Dez. Mehreren Blättern zufolge hegt der Generalkommissär der Weltausstellung, Picard, die Ueberzeugung, daß die Weltausstellung bereits am 15. April

1900 werde eröffnet werden. — Wie aus Pontarlier gemeldet wird, wurden 22 dortige Bahnhofbedienstete wegen einer Reihe von Diebstählen verhaftet, die sie bereits seit ziemlich langer Zeit in geradezu systematischer Weise verübt hatten.

**Paris,** 15. Dez. Vor einigen Tagen starb im Militärspital zu Spornay ein jüngerer jüdischer Soldat, namens Gaston Bernard, angeblich infolge Mißhandlungen, die er wegen seines Glaubens von seinem Wachtmeister zu erdulden hatte. Der Kriegsminister hat eine Enquete betreffs dieses Vorfalles angeordnet.

**London,** 14. Dez. Lord Gros hielt gestern in Loughborough eine Rede, in welcher er ausführte, daß ungeachtet der schweren Unglücksfälle die Sache der Freiheit den Sieg davontragen müsse. Nach dem Krieg dürfe es Transvaal nie wieder gestattet werden, England zu drohen, wie es in der Vergangenheit geschehen sei.

**London,** 14. Dez. Die Blätter besprechen die ernste Niederlage Methuens, stimmen aber darin überein, daß man nicht zurückgehen könne, sondern daß die Sache durchgeführt werden müsse. Die „Times“ dringt darauf, unverzüglich eine neue Streitmacht von 30,000 Mann auszurüsten und sagt, eine große Anzahl wohlausgebildeter Militärtruppen und Freiwilligen der Kolonien seien stolz ihr Kontingent zu erböhen.

Der Oberarzt in der Armee der Südafrikanischen Republik, Dr. Hohlz, ein in Afrika geborener Deutscher, ist bei den Kämpfen vor Ladysmith gefallen. Er hatte in Deutschland studiert und war alter Herr der Burschenschaften Alemannia-Marburg, Franconia-Erlangen und Germania-Strasbourg.

Das Londoner Kriegsministerium veröffentlicht die Verlustliste der Kolonne Methuen bei Magersfontein (Montag). Der Gesamtverlust an Toten, Verwundeten und Vermißten beträgt 827. An Offizieren sind 15, verwundet 40, gefangen 5. Am stärksten mitge-



nommen wurden die Hochländer, die 560 Tote und Verwundete ha die 1. Colbdenstreams hatten 100 Tote, 25 Verwundete Mit Erstaunen vernimmt man aus dem Bericht der „Times“, daß die Hochländer Brigade, allerdings unter dem Schutze der Dunkelheit, in geschlossener Zugkolonne bis 150 Schritt an die unvermutet weit vorgeschobenen und sorgfältig maskierten feindlichen Schützengräben herankam und dort unversehens ein mörderisches Flankfeuer erhielt, das im Augenblick ein paar hundert Mann niederwarf. Auch mit höchster Anstrengung konnten später die Schotten nicht näher als 300 Schritte gegen den unsichtbaren Feind heran, und obschon der Versuch eines Vorstoßes der Buren abgewiesen wurde und die Engländer über Nacht ihre Stellung behaupteten, zeigt doch der Rückmarsch am Dienstag nach der Modderflusstellung, daß der Versuch zum Entsatze Kimberleys zunächst fehlgeschlagen ist. Aus der Dienstagsdepeche Lord Methuens scheint sogar hervorzugehen, daß er in die Verteidigung zurückgedrängt ist und einen Angriff der 12000 Buren besorgt, die ihm gegenüber stehen sollen.

— Ungünstig künde nach englischen Meldungen die Sache für die Buren vor Ladysmith. Die Blätter veröffentlichen eine Depeche aus Beenen vom Dienstag nachmittag, welche besagt: „Die Garnison von Ladysmith mache einen glänzenden Ausfall und zerstörte die über den Modderspruit führende Brücke, was die Buren in große Verlegenheit setzen wird.“ In London lief gestern (Donnerstag) nachmittag zuerst an der Fondsbörse, dann in den großen Militärklubs das Gerücht vom Entsatze Ladysmiths durch General Buller um. Nach einer Lesart wären 10000 Buren gefangen und in den Händen der Engländer. Das Kriegsamt erklärt, keine Nachricht dieses Inhalts erhalten zu haben; in den Militärklubs wird erzählt, die Nachricht sei als Privatdepeche eingetroffen. Die große Zahl der angeblich gefangenen Buren läßt dieses Gerücht allein schon als höchst fragwürdig erscheinen.

London, 15. Dez. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depeche aus Beenen vom Dienstag nachmittag, welche besagt, die Garnison von Ladysmith machte einen glänzenden Ausfall und zerstörte die über den Modderspruit führende Brücke, was die Buren in große Verlegenheit setzen werde.

London, 15. Dez. Aus Kapstadt wird vom 12. ds. Mts. gemeldet: Die Johannesburger „Digger-News“ veröffentlichen eine Proklamation des Präsidenten Krüger, welche besagt, daß die in den Minen vorgefundenen Gegenstände zu Gunsten des Staates eingezogen werden.

London, 16. Dez. (Telegr.) Eine amtliche Meldung besagt: Die englische Hauptmacht unter General Buller ist völlig geschlagen. Die Engländer verloren 10 Geschütze.

Sidney, 15. Dez. Mit Rücksicht auf das in der letzten Zeit der englischen Armee in Südafrika widerfahrne Unglück fragte der Premierminister von Neusüdwales telegraphisch bei Chamberlain an, ob mehr Truppen aus der Kolonie für Transvaal gebraucht würden. (Man könnte ja die Lanzenreiter aus Neusüdwales nochmals schicken, die bei ihrem Eintreffen in Kapstadt dem gefährlichen Land alsbald wieder den Rücken gelehrt haben.)

### Handel und Verkehr.

Blödingen, 14. Dezbr. In den letzten Tagen wurden größere Käufe in Gerste und Haber abgeschlossen. Bezahlt wurden für Gerste 8 Mk per Ztr., für Haber 6,90 Mk per Zentner

## Feuilleton. Gelüftetes Geheimnis.

Nachdruck verboten.

(Schluß.)

„Hat sich der Schrank noch an derselben Stelle befunden, als Sie den Dienst Ihres Herrn verließen?“

Fragend sah die Frau den Procurator an, sodas dieser sich genötigt sah, die Frage zu wiederholen. Die Frau schwieg wieder, während sich auf ihrem Gesicht ein Befremden ausdrückte, welches zu sagen schien, daß sie sich die Frage nicht erklären konnte.

„Antworten Sie doch,“ mahnte der Procurator, „hat man den Schrank aus dem Zimmer entfernt?“

„Aber,“ sagte nun die Frau, „Sie sprechen von einem Schrank den man überall hinstellen kann —“

„Gewiß!“

„Ja, der Schrank läßt sich nicht fortbringen.“

Man horchte auf.

„So?“ fragte der Procurator. „Wissen Sie das genau?“

„Ganz genau!“

In diesem Moment sah die Frau den Angeklagten an, auf dessen Stirn dicke Schweißtropfen standen, während sein Gesicht totenbleich war. Bei seinem Anblick stieß die Frau einen Schrei aus, als habe sie ein Gespenst gesehen und sank in Ohnmacht.

— Sie hatte die Verurteilung des Dr.

Henry ausgesprochen. Das Geheimnis war durch die einfachen Fragen gelüftet worden. Diese Aussage von einem Schranke, den man nicht fortbringen könne, brachte die Angaben des Zeugen Blois zur Geltung. Das Lügengewebe eines abgefeimten Schurken, wo er straffrei ausgehen sollte.

Die Verhandlung wurde vertagt auf einige Stunden und mehrere Beamten untersuchten das Sterbezimmer des Herrn de Brai, um den Schrank zu entdecken. —

Nachdem die Sitzung wieder eröffnet war, begann der Staatsprocurator von neuem das Verhör mit der Haushälterin.

„Ich habe nur noch einige Fragen zu stellen. Sagen Sie die Wahrheit, denn Ihr Leben hängt davon ab. Als Sie in dem Zimmer Ihres Herrn Feuer angemacht hatten und in das Zimmer des Fremden traten, schien da Ihre Ankunft ihren Herren zu überraschen?“

„Ja, ich merkte, daß ihm mein Kommen unangenehm war.“

„Wie lange hatte sich der Angeklagte in jenem Zimmer befunden?“

„Etwa eine Viertelstunde.“

„Aber weshalb hatten Sie von diesen Umständen, und besonders von dem Schranke nichts bei Ihren früheren Vernehmungen erwähnt?“

Die Zeugin schwieg.

„Ich ermahne Sie nochmals zur Wahrheit, es liegt in Ihrem Interesse, mir nichts zu verschweigen.“

Erst nach längerem Schweigen sprach die Frau zögernd:

„Herr Dr. Henry hat es mir verboten und — und mir dreihundert Francs Belohnung gegeben.“

Jetzt trat die zur Untersuchung des Zimmers entsendete Kommission wieder in den Saal.

Einer der Beamten trug einen Korb, in demselben lag eine mit Banknoten gefüllte Briestafche, ferner Perlen, Uhren, darunter auch einige Flaschen mit Medizin. Auf dem Etikette der einen Flasche stand „Strychnin“.

Alle diese Dinge waren in einen im Getäfel der Wand verborgenen Schranke in jenem Zimmer aufgefunden worden.

Beim Anblick dieser Beweisstücke brach Dr. Henry mit einem Schrei zusammen.

Vom Gelde fehlten nur einige tausend Francs. Mit dem noch vorhandenen konnte der Hausmeister zur Erbkönigin nach Konstanz zurückkehren.

So hatte sich ein Raubmörder selbst gerichtet.

Dr. Henry erlitt einige Wochen später die wohlverdiente Todesstrafe zur Sühne des schlaun durchgeführten Verbrechens.

— E n d e . —

## W e s a u n t m a c h u n g e n .

W e l z h e i m .

### Jagdwesten

für Männer und Knaben,

Unterhosen,

Unterjacken,

Jagd- & Plüschmützen,

Handschuhe

sowie sonstige

### Wollwaren

aller Art,

Wollgarne 2c.

empfehlen

Albert Zweigle.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

# KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes  
Petroleum

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.  
Hauptniederlage bei A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

In Welzheim bei Max Lohss.

## Weihnachtsconfect

Basler und Honig-Lebkuchen,  
sowie sämtliche zum Backen  
nötigen Artikel empfiehlt zu sehr  
billigen Preisen.

G. Schober.

Sehr schöne

## Birnschneise,

per Pfund 20 S, empfiehlt

G. Schober.

W e l z h e i m .

Junges fettes

## Ruhfleisch

empfehlen

Mehger Schüle.



Welzheim.  
Samstag und Sonntag

Metzelsuppe.



wozu freundlichst einladet  
Weller zum Köpfe.

In der jetzigen stärkeren  
Verbrauchszeit empfiehlt zu  
billigsten Preisen in bester  
Ware:

Cacao  
Thee,  
von 2,20 bis M. 4.00  
Vanillschokolade,  
schöne Mandeln,  
zu M. 1,10  
bittere Mandeln,  
Citronat,  
Pomeranzenschaalen,  
fft. chinej. Zimmt,  
„ Ceylon-Zimmt,  
ächten Vanillzucker,  
Vanillinzucker,  
Krauszweigen,  
Bacpolver,  
Sirsichhornsalz,  
Pottasche,  
ferner:  
Arak,  
Rum,  
Pnnschessenz,  
etc. etc.  
Apotheke Welzheim.

Sieben wieder eingetroffen:

**MAGGI**

zum Würzen der Suppen —  
wenige Tropfen genügen. —  
Hh. Pöhlly, Cond. u. Spez.  
Original-Fläschchen werden mit  
Maggi billig nachgefüllt.

Nur  
mit dieser Schutzmarke  
Ailthee-Bonbons  
von Ad. Dietrich  
Ferienbach  
Stuttgart  
Als  
bestes  
Linde-  
rungsmittel  
bei Katarrh,  
Husten, Heiser-  
keit u. dgl. bekannt  
und empfohlen von  
Herrn Hofrat Dr.  
H. Spindler, Stuttgart.  
In Pak. à 10, 20 u. 40 Pf.  
Zu haben bei:  
Alb. Zweigle,  
Welzheim.

Welzheim.  
Schwämme,  
Fensterleder,  
Handtücher,  
Putztücher,  
empfehlen in großer Auswahl zu  
sehr billigen Preisen.  
G. Schober.

Welzheim.  
Sonntagsruhe betreffend.

An den drei Sonntagen vor Weihnachten darf nach der ober-  
amtlichen Verfügung vom 27. Mai 1892 der Geschäftsbetrieb in  
allen Verkaufsstellen 8 Stunden und zwar Morgens von 8—9 Uhr  
und nach der Vormittagskirche von 11—6 Uhr dauern, was zur  
Kenntnis des Publikums und der Geschäftsleute gebracht wird.

Den 14. Dez. 1899.

Stadtschultheißenamt:  
Müller.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
anlässlich des Hinscheidens meines lieben, unver-  
glichen Gatten, für die vielen Blumenpenden,  
für die trostreichen Worte des Herrn Dekan so-  
wie für den erhebenden Gesang des verehrlichen  
Liedertrages und der Schüler sage ich auf diesem  
Wege herzlichen Dank.

Die trauernde Gattin:

**Marie Schallmüller**

mit ihren 2 Kindern  
Karl und Marie.

Welzheim, 16. Dez. 1899.

## Fertige Heberzieher

in verschiedenen Preislagen empfiehlt  
Adolf Berchmer.

## Mayer-Mayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in Freiburg (Baden.)

Spezialität: Markgräflerweine.

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns  
mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Wirt-  
temberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben,  
die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von  
Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.  
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.  
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.  
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.  
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation  
geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Kranken-  
weine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche  
Sorten Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich  
entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im  
dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben,  
werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbe-  
zügliche Anträge.

## Rechnungen

werden sauber und billi-  
ge angef. in der Buchdr. von  
L. Unterzuber.

## Möckmühler Lose

Ziehung unabänderlich am 4. Jan.  
1900 per St. 1 Mark sind zu  
haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Friedrich Kälber

Dentist

empfeht sich in Ausübung der

Zahnheilkunde

Schorndorf

neben der Post.

J. Eppingers  
Fournierhandlung  
Stuttgart, 26. Olgastraße 26.



C. Kaelble  
Maschinen-Fabrik  
Backnang.

Spezialität:

Bandsägen

jeder Größe.

Kreissägen,

Holz-

Drehbänke,

ganze Einricht-

ungen für

Holzbearbeitung.

Transmissionsen,

schmiedeeiserne

Riemscheiben.

Billige Preise.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

## Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannefedern, Schwa-  
nendannen u. alle anderen Sorten Bettfedern  
u. Daunen. Neuheit und beste Reinigung  
garantiert! Gute, preisw. Bettfedern h. Pfund  
für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima Gänse-  
dannen 1,00; 1,20. Polarfedern: Halbweiß  
2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- und  
Schwannefedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße  
Gänse- u. Schwannendannen 2,50; 3. Po-  
lardannen 3; 4; 5. Jedes belieb. Quan-  
tum sofort geg. Nachn. l. Nichtgefallendes be-  
reitwill. auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 20 in Westfalen.  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch  
über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! An-  
gabe der Preislagen erwünscht!

## Christbaum-Confekt

delikat im Geschmack und reizende  
Neuheiten für den Weihnachts-  
baum

1 Kiste ca. 440 Stück für 3

M. Nachnahme

versendet Confekt-Versandt-

Haus Emil Wiese

Dresden 16, Holbeinstrasse

Nr. 1546.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Kaufverträge

sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.



# Alb. Weller, Welzheim

empfehl t zu

## Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

Beste Pfaff- und Singer-Nähmaschinen

== für Hand- und Fußbetrieb. ==

Waschmaschinen, Windmaschinen, Waschmangeln, Nudelschneidmaschinen, Rührmaschinen,  
Reibmaschinen, Holzspaltmaschinen, Apfelschälmaschinen, verzinn- und emaillierte

== Fleischhackmaschinen ==

in jeder Größe.

Futterschneidmaschinen, Dreschmaschinen, Göpel,

== Rübenschneider, Eberhardt'sche Pflüge ==

Pflugkörper, Eisenkessel, Kupferkessel, Kesselgestelle, Herdplatten, Sparkochherde, Gussherde

== Ofen in allen Arten ==

Dauerbrandöfen, Regulierfüllöfen, amerik. Ofen, irische Ofen, Regulierkochöfen, Potöfen, Bügelöfen.  
Guss-emaillierte, rohe und enoxidierete

== Saarbäfen, Rinhabäfen, Milchbäfen. ==

Grüne, blaue, weiße, braune, marmorierte und flockichte blech-emaill. Koch- und Küchengeräthe.  
Waschgarnituren, Kaffeeschüssel, Suppenschüssel, Teigschüssel, Wassereimer, Melkeimer,  
Wassergölten, Spülgölten, Milchträger etc.

Christbaumständer

Schlittschuhe

Kinderschlitten, Kindermöbel, Schirmständer, Ofenschirme, Kleiderrechen, Blumentische, Stühle,  
Tische, Bänke, Sessel, Schemel.

➔ Kinderwagen, Puppenwagen ➔

Laubsägeartikel und Aussägewerkzeuge, alle Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner,  
Schuhmacher, Metzger, Bäcker u. s. w.

Brückenwaagen, Schnellwaagen, Balken-  
waagen, Tischwaagen, Haushaltungs-  
waagen, Briefwaagen,

➔ eis. u. mess. Cylindergewichte, Gewichtseinsätze. ➔

Neu!

Neu!

Bügelmaschine „Dalli“, Bügeleisen, Flugeneisen.

Glanzbügeleisen, Waffeleisen, Mehgermesser, Brandiermesser, Rasiermesser,  
Streichriemen und Abziehsteine.

Tischbesteck in großer Auswahl. Taschenmesser, Trennmesser, Fedenscheeren, Näh-scheeren.

== Kurzwaren, Spezereiwaren, Bürstenwaren, ==

== Cigarren & Tabak. ==